Stadt Chur

Bericht
des Stadtrates an
den Gemeinderat

217936 / 631.00

Auftrag **Vincenzo Cangemi und Mitunterzeichnende**

betreffend

Belebung der Churer Altstadt durch Oberflächen-Wasserläufe unter Nutzung des Mühlbachs (z. B. nach dem Vorbild der Freiburger Bächle)

Antrag

Der Auftrag sei zu überweisen.

Begründung

1. Ausgangslage

Am 3. September 2026 reichten Vincenzo Cangemi und Mitunterzeichnende den Auftrag betreffend die Belebung der Churer Altstadt durch Oberflächen-Wasserläufe unter Nutzung des Mühlbachs ein. Der Stadtrat wird darin beauftragt zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie in ausgewählten Strassen der Churer Altstadt schmale, offen fliessende Wasserläufe nach dem Vorbild der "Bächle" in Freiburg im Breisgau realisiert werden können. Als primäre Wasserquelle soll dabei die Nutzung des bereits unterirdisch durch die Altstadt fliessenden Mühlbachs geprüft werden. Das Projekt soll stufenweise und prioritär in stark frequentierten Fussgängerbereichen umgesetzt werden.

Die Churer Altstadt weist aufgrund ihrer historischen Bedeutung und ihrer vielfältigen Nutzungen eine hohe Aufenthaltsqualität auf. Gleichzeitig stellen die zunehmenden sommerlichen Temperaturen und die damit verbundene Hitzebelastung eine

Herausforderung für den öffentlichen Raum dar. Im Rahmen der klimaangepassten Stadtentwicklung sind deshalb auch Möglichkeiten zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität zu prüfen.

Das städtische Grundlagenpapier "Hitzeminderung im Siedlungsgebiet der Stadt Chur" sieht unter anderem vor, Wasserflächen erlebbar zu machen und für die Mühlbäche ein Konzept zur Öffnung und Aufwertung zu erarbeiten.

Das bestehende Mühlbachsystem und dessen Verlauf durch Teile des Stadtgebiets bieten einen konkreten Ansatzpunkt für die Prüfung einer oberflächlichen Wasserführung in geeigneten Bereichen. Ob und in welcher Form eine solche Wasserführung technisch, betrieblich und wirtschaftlich sinnvoll umgesetzt werden kann, bedarf einer vertieften Untersuchung.

2. Beurteilung des Stadtrates

Der Stadtrat anerkennt das Anliegen, die Möglichkeiten einer oberflächlichen Wasserführung des Mühlbachs in der Altstadt zu untersuchen. Eine solche Lösung könnte neben der gestalterischen Aufwertung des öffentlichen Raums auch einen Beitrag zur klimaangepassten Entwicklung und zur Aufenthaltsqualität in der Altstadt leisten.

Aufgrund der komplexen Verhältnisse in der Altstadt ist eine sorgfältige Prüfung erforderlich. Der öffentliche Raum erfüllt gleichzeitig zahlreiche Funktionen. Insbesondere sind die Anforderungen an den Fuss- und Veloverkehr, die Hindernisfreiheit, Zufahrten und Anlieferungen, die Erreichbarkeit für die Blaulichtorganisationen sowie die bestehenden und künftig erforderlichen Werkleitungen zu berücksichtigen. Im Untergrund der Altstadt befinden sich zahlreiche Werkleitungen, welche die Realisierung einer offenen Wasserführung wesentlich beeinflussen können. Auch Fragen des Betriebs und Unterhalts sind zu berücksichtigen. Eine mögliche Umsetzung muss deshalb abschnittsweise und unter Berücksichtigung sämtlicher Nutzungs- und Sicherheitsanforderungen untersucht werden.

Im Bereich der Churer Altstadt soll insbesondere geprüft werden, ob der Untertorer Mühlbach in der Poststrasse zwischen dem St. Martinsplatz und dem Postplatz abschnittsweise oberflächlich geführt werden kann.

Darüber hinaus setzt sich die Stadt im Rahmen der laufenden Revision der Grundordnung mit den Festlegungen zu den Mühlbächen im Generellen Gestaltungsplan auseinander. In diesem Zusammenhang soll auch die mögliche oberflächliche Führung des Untertorer Mühlbachs im Abschnitt vom Postplatz bis zum Bahnhof untersucht werden.

Im oberen Abschnitt der Bahnhofstrasse zwischen dem Postplatz und dem Alexanderplatz ist dabei zu prüfen, ob eine oberflächliche Wasserführung grundsätzlich machbar ist. Zusätzlich soll untersucht werden, ob eine Teilumleitung des Mühlbachs ab dem Alexanderplatz entlang der Bahnhofstrasse bis zum Bahnhof Chur möglich wäre.

Der Stadtrat erachtet es als zweckmässig, die verschiedenen Teilabschnitte nicht isoliert, sondern gesamthaft zu betrachten. Die Machbarkeit soll deshalb für den gesamten Abschnitt vom St. Martinsplatz über die Poststrasse und Bahnhofstrasse bis zum Bahnhof Chur untersucht werden. Dadurch können die technischen und betrieblichen Anforderungen über den gesamten Perimeter abgestimmt und mögliche Zusammenhänge zwischen den einzelnen Abschnitten berücksichtigt werden.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen insbesondere die mögliche Linienführung, die technischen Voraussetzungen für die Aus- und Rückleitung des Mühlbachwassers, die Höhenverhältnisse und die erforderlichen baulichen Massnahmen untersucht werden. Ebenso sind die Auswirkungen auf den öffentlichen Raum, die Werkleitungen und der Verkehr in der Altstadt zu berücksichtigen. Die Studie soll zudem aufzeigen, welche Abschnitte sich für eine allfällige etappenweise Umsetzung eignen würde.

Der Stadtrat ist bereit, diese vertiefte Prüfung vorzunehmen und damit die Grundlage für einen späteren Entscheid über eine mögliche Umsetzung zu schaffen. Er sieht vor, die Machbarkeitsstudie bis Sommer 2027 zu erarbeiten und dem Gemeinderat anschliessend Bericht zu erstatten. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie bilden die Grundlage für das weitere Vorgehen und einen allfälligen späteren Entscheid über konkrete Massnahmen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel.

Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Chur, 27. Oktober 2026

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident	Die Stadtschreiber Stellvertreterin
Hans Martin Meuli	Sandra Lardi-Gansner

Aktenauflage

Grundlagenpapier "Hitzeminderung im Siedlungsgebiet der Stadt Chur"

SP Freie Liste & GRÜNE Grünliberale Die Mitte Chur

Vincenzo Cangemi, SP Gemeinderat Chur

Auftrag: Belebung der Churer Altstadt durch Oberflächen-Wasserläufe unter Nutzung des Mühlbachs (z.B. nach dem Vorbild der Freiburger Bächle)

Die Churer Altstadt ist das historische Herzstück unserer Stadt und besitzt eine hohe Aufenthaltsqualität. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels und der zunehmenden Sommerhitze steht auch Chur vor der Herausforderung, den urbanen Raum abzukühlen und der Hitzebildung auf versiegelten Flächen entgegenzuwirken. Unversiegelte Flächen, aber auch Wasserläufe im städtischen Raum sind hierfür ein bewährtes Mittel.

Wie das Beispiel von Freiburg im Breisgau klar aufzeigt, bieten schmale, offen geführte Wasserläufe am Strassenrand hierfür folgende grosse Vorteile:

- Mikroklima und Hitzeminderung:
  Fliessendes Wasser kühlt die Umgebungsluft durch Verdunstung messbar ab und verbessert das Mikroklima in den Altstadtgassen an heissen Sommertagen erheblich.

- Steigerung der Aufenthaltsqualität:
  Wasser zieht Menschen an. Offene Wasserläufe erhöhen die Verweilzeit von Einheimischen und Touristen, beleben den öffentlichen Raum und schaffen eine hohe Erlebnisqualität.

- Wirtschafts- und Tourismusförderung:
  Das Vorbild Freiburg im Breisgau zeigt, dass solche Wasserläufe zu einem eigenständigen, charmanten Wahrzeichen avancieren können. Davon profitieren die lokale Gastronomie und der Detailhandel in der Altstadt direkt.

Im Gegensatz zu Städten, die solche Systeme künstlich und unter hohem Energieaufwand betreiben müssten, verfügt Chur über einen unschätzbaren Vorteil: Der historische Mühlbach fliesst bereits unter der Altstadt hindurch. Durch geschicktes, primär schwerkraftbasiertes Ableitungs- und Rückführungssystem kann dieses Wasser an die Oberfläche geholt werden, ohne wertvolles Trinkwasser zu verschwenden. Die bauliche Umsetzung kann im Zuge ohnehin anstehender Sanierungen von Strassenbelägen oder Werkleitungen in der Altstadt etappenweise und somit kosteneffizient erfolgen. Mit diesem Projekt setzt Chur ein starkes Zeichen für eine klimaresiliente, lebendige und innovative Alpenstadt.

Der Stadtrat wird daher beauftragt zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie in ausgewählten Strassen der Churer Altstadt schmale, offen fliessende Wasserläufe (z.B. wie die bekannten «Bächle» in Freiburg im Breisgau) realisiert werden können. Als primäre Wasserquelle ist die Nutzung des Mühlbachs zu prüfen, welcher bereits unterirdisch die Altstadt durchquert. Das Projekt soll stufenweise, prioritär in Fussgängerzonen mit hoher Frequenz, umgesetzt werden.

Chur, den 03. September 2026

Vincenzo Cangemi

Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 3.09.2026

Marco Michel, Stadtschreiber



Beispiel: Herrenstrasse, Freiburg im Breisgau, © Thomas Hunger 09.08.2025

Stadt Chur

Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Art des Vorstosses (gem. Art. 56 Abs. 1 Geschäftsordnung für den Gemeinderat)

☒ Auftrag ☐ Interpellation

Eingereicht von

☐ Ratsmitglied ☐ Kommission

Titel BELEBUNG DER CHURER ALTSTADT DURCH OBERFLÄCHEN-WASSERLÄUFE

Erstunterzeichnende/r	Name (A-Z)	Partei	Eingesehen (Visum)	Unterschrift
☐	Adank-Arioli Sandra	SVP		
☐	Brüesch Flavia	Freie Liste & Grüne		
☐	Cabalzar Corina	SP		
☒	Cangemi Vincenzo	SP		
☐	Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
☐	Casale Giulia	SP		
☐	Curschellas Silvio	Die Mitte		
☐	~~Danuser Géraldine~~	~~GLP~~		
☐	Good Rainer	FDP		
☐	Hegner Walter	SVP		
☐	Kamber Peter	SVP		
☐	Lanfranchi Dylan	Freie Liste & Grüne		
☐	Liesch Leonie	Die Mitte		
☐	Lütscher Daniel	FDP		
☐	Meyer Johannes	GLP		
☐	Nett Schatz Martina	Freie Liste & Grüne		
☐	Rimml Barbara	SP		
☐	Salis Johann Ulrich	SVP		
☐	Schneider Tino	Die Mitte		
☐	Weingart Giancarlo	FDP		
☐	Z'Graggen Sandy	FDP		
☐	Degiorgis Bat			
☐	Imhof Andrea			
☐				

Datum: 3. SEPT. 2026